

H
30

Texte zur Musik

in der

Kreuz-, Frauen- und Sophienkirche

während des

heiligen Pfingstfestes

1897.

6./7. Juni

Druck von Neypsch & Reichardt in Dresden.

5. Juni

Am Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper,
Nachmittags 2 Uhr.

1. **Soli und Chöre** (Nr. 16—22) mit Orchesterbegleitung aus dem
Oratorium „Paulus“, von F. Mendelssohn-Bartholdy.

(Die Soli haben freundlichst übernommen Fräulein Louise Ottermann,
Concert- und Oratoriensängerin, und die Herren Bruns und Ludw.
Schrauff, Kgl. Hofoper-, Concert- und Oratoriensänger.)

Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme, der Wächter,
sehr hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusalem! Wacht
auf, der Bräut'gam kommt, steht auf, die Lampen nehmt. Halleluja!
Macht euch bereit zur Ewigkeit, ihr müßet ihm entgegen geh'n.

Tenor-Solo: Die Männer aber, die seine Gefährten waren,
standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und
sahen Niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und
da er seine Augen aufthat, sah er Niemand; sie nahmen ihn aber bei
der Hand, und führten ihn gen Damaskus, und war drei Tage
nicht sehend, und aß nicht und trank nicht.

Arie (Paulus): „Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, und
tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf
mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist
nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirfst du,
Gott, nicht verachten.“

„Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren, daß sich
die Sünder zu dir bekehren! Herr, thue meine Lippen auf, daß
mein Mund deinen Ruhm verkündige.“

„Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzig-
keit. Herr, verwirf mich nicht!“

Recitativ: „Es war aber ein Jünger zu Damaskus, mit
Namen Ananias, zu dem sprach der Herr: „Ananias, stehe auf,
und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet. Dieser ist
mir ein auserwähltes Rüstzeug; ich will ihm zeigen, wie viel er
leiden muß um meines Namens willen.“

Arie (Paulus): „Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem
Herzen ewiglich, denn deine Güte ist groß über mich, und hast
meine Seele errettet aus der tiefen Hölle.“

Chor: Der Herr wird die Thränen von allen Angesichtern
abwischen, denn der Herr hat es gesagt.

Recitativ: Und Ananias ging hin und kam in das Haus,
und legte die Hände auf ihn und sprach: „Lieber Bruder Saul,
der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege,
da du herkamst, daß du wieder sehend und mit dem heil'gen
Geist erfüllet werdest.“ Und alsbald fiel es wie Schuppen von
seinen Augen, und er ward wieder sehend, und stand auf, und

31

ließ sich taufen; und alsbald predigte er Christum in den Schulen, und bewährte es, daß dieser ist der Christ.

Chor: O Welch' eine Tiefe des Reichthums, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte, und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen!

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 155, 1.

Zeuch ein zu deinen Thoren, sei meines Herzens Gast, der du, da ich geboren, mich neu geboren hast. O hochgeliebter Geist des Vaters und des Sohnes, mit beiden gleiches Thrones, mit beiden gleich gepreist.

Vorlesung.

3. **Chöre und Soli** (Nr. 23—27 und 43) mit Orchesterbegleitung aus dem Oratorium „Paulus“, von Mendelssohn.

Chor: Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir. Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

Recitativ: Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heil'ge Geist: sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

Duett (Barnabas und Paulus): So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns.

Chor: Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall und in alle Welt ihre Worte.

Recitativ: Und wie sie ausgesandt von dem heil'gen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

Arioso: Laßt uns singen von der Gnade des Herrn und seine Wahrheit verkündigen ewiglich.

Chor: Sehet, Welch' eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir sollen Gottes Kinder heißen.

Am 1. Feiertage früh 8 Uhr in der Frauenkirche.

Motette für sechsst. Chor von Joh. Eccard (1553—1611).

Der heilig' Geist vom Himmel kam, mit Brausen das ganze Haus einnahm, darin die Jünger saßen; Gott wollt' sie nicht verlassen. O Welch' ein selig Fest ist der Pfingsttag gewest; Gott sende noch ikund und in unser Herz und Mund den heiligen Geist! Das sei, ja! Amen, Halleluja!

Der Jünger Zungen feurig war'n, das Wort soll brünstig heraus fahr'n, der Geist saß auf ihn'n allen; ihr Herz vor Freud' thät' wallen. O Welch' ein selig zc.

Am 1. Feiertage Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in der Sophienkirche.

Credo a. d. 2. Messe solennelle (D-moll, 3. 1. M.) von L. Cherubini.

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium. — Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. — Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas. — Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor, unam baptismam in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi.

Amen.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott: erzeugt, nicht erschaffen, Eines Wesens mit dem Vater; durch den Alles gemacht ist; der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen ist vom Himmel, Fleisch geworden vom heil. Geiste aus Maria der Jungfrau, und Mensch geworden; gekreuzigt für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben. Und Er ist auferstanden am dritten Tage, der Schrift gemäß, und ist aufgefahren in den Himmel, sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten, und seines Reiches wird kein Ende sein. — Ich glaube an den heil. Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der geredet hat durch die Propheten. — Und Eine heilige christliche Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen!

Am 2. Feiertage früh 10 Uhr in der Frauenkirche.

Motette von Immanuel Faist.

Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe. Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, der du durch Mannigfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt versammelt hast in Einigkeit des Glaubens. Komm, heiliger Geist! Halleluja.